

Inhalt

Peter Bründl / Helene Timmermann

Vorwort 7

GESCHLECHTERDIFFERENZEN

Kathrin Hörter (München)

Zum Verhältnis von Gender und Psychoanalyse 18

Claudia Burkhardt-Mußmann (Frankfurt am Main)

Jungenentwicklung im transkulturellen Raum
*Förderung emotionaler Reifung im Kontext eines Präventions-
und Integrationsprojekts* 49

Marian Kratz (Frankfurt am Main)

Geschlechterdifferenzierungen im Kinderzimmer 70

Hans Hopf (Mundelsheim)

Geschlechterdifferenzen in den Träumen von Kindern und Jugendlichen 86

SPIEL

Christine Anzieu-Premmereur (New York/Paris)

Über Spielfreude 102

Inge-Martine Pretorius (London)

Die Bedeutsamkeit von Spiel und Verspieltheit 120

Fernanda Pedrina (Zürich)

Kreativität und Mentalisieren im therapeutischen Spiel mit Kleinkindern 130

Alfred Walter (Augsburg)
Spielen zwischen Latenz und Sich-zeigen-Wollen
*Reflexionen zum Spielen als externalisierende, szenische Mitteilung
und Beziehungsinszenierung im psychoanalytischen Kontext* 154

Frank Dammasch (Frankfurt am Main)
Die Angst vor dem ödipalen Spielraum bei vaterlosen Mädchen 196

ADOLESZENZ

Gisela Schleske (Freiburg)
Lust und Liebeswünsche im Spielraum der analytischen Arbeit 218

James M. Herzog (Boston)
Polarität, Paradoxon und der sich organisierende Entwicklungsprozess
Eltern-Kleinkind-Psychotherapie und kinderanalytische Behandlungstechnik
(*Lou Sander zu Ehren*) 233

ANWENDUNG IN DER KINDER- UND JUGENDLICHEN- PSYCHOANALYSE

Barbara Saegesser (Basel)
Ostafrikanische Differenz der Geschlechter
Spielsachen und Spiele im Heim
*Frei initiierte und kreierte Spiele in ostafrikanischen Städten
von Alexandria bis zum Indischen Ozean* 254

Die Autorinnen und Autoren 280